

Eckhard Richter

Umfrage zur Verbreitung des Kuckucks im Landkreis Waldeck-Frankenberg im Jahr 1998

Der Kuckuck ist eine der bekanntesten und auffälligsten heimischen Vogelarten – um so erstaunlicher, daß über seine Verbreitung und Häufigkeit im Landkreis Waldeck-Frankenberg nur sehr wenig bekannt ist (ENDERLEIN u. a. 1993). So wurden in den letzten Jahren lediglich zwischen 32 und 39 Reviere gemeldet (EMDE u. a. 1994-1998). Eine Verbreitungskarte bei unvollständiger Erfassung im Jahr 1994 wurde erstellt (EMDE u. a. 1995: S. 104). Der Arbeitskreis Waldeck-Frankenberg der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) führte im Frühjahr 1998 eine Umfrage bei der Bevölkerung durch, um den Kenntnisstand über den Kuckuck zu verbessern und die Menschen zu bewegen, intensiver auf die heimische Natur zu achten.

Über die Presse wurde dazu aufgerufen, Beobachtungen des Kuckucks an die Kreisgeschäftsstelle von HGON und NABU zu melden. Es wurde Wert auf Daten ab dem 20. Mai gelegt, wenn nach dem Durchzug der skandinavischen Population überwiegend nur noch die heimischen Kuckucke zu sehen sind. Die Resonanz in der Bevölkerung war sehr groß. Zeitweilig war der Anrufbeantworter der Geschäftsstelle überlastet, so daß nach einem weiteren Presseaufruf nur noch schriftliche Meldungen abgegeben werden sollten. Bei vielen Angaben kam auch die persönliche Beziehung zum Kuckuck zum Ausdruck: Kaum ein Laut der Natur wird als Frühlingsbote so sehnsüchtig erwartet wie der Kuckucksruf; viele Menschen unternehmen Ausflüge in die Natur mit dem Ziel, den ersten Kuckucksruf zu hören; nicht wenige klopfen beim ersten Kuckucksruf auf ihr wohlgefülltes Portemonnaie, in der Hoffnung, daß es das ganze Jahr so bleiben möge. Vielen Mitteilungen waren detaillierte tägliche Aufzeichnungen der Kuckuckbeobachtungen beigelegt, die die Verbundenheit mit diesem Vogel verdeutlichen.

An die Revierförstereien im Landkreis Waldeck-Frankenberg wurden spezielle Kartierungsbögen verschickt, mit denen u. a. der Landschaftstyp (Ortsslage, Waldrand, Waldinneres) und die Höhenlage der Kuckucksreviere erfaßt werden sollten.

Von naturinteressierten Personen wurden aus folgenden 65 Gemarkungen Brutzeitbeobachtungen (ab dem 20.05.98) mitgeteilt:

Alraft, Altenlotheim, Anraff, Asel-Süd, Bad Arolsen, Bad Wildungen, Battenberg, Bergheim, Böhne, Bringhausen, Bromskirchen, Buhlen, Dainrode, Dehringhausen, Dodenau, Ehringen, Emdenau, Ernsthausen, Frankenau, Frankenberg (Dohlenfelsen), Friedrichshausen, Gemünden, Giflitz, Grüsen, Haina, Halgehausen, Harbshausen, Hatzfeld, Helmscheid, Hemfurth, Herbelhausen, Heringhausen, Herzhausen, Höringhausen, Hörle, Hommershausen, Korbach (Alte Badeanstalt), Lehnhausen, Louisendorf, Mandern, Mehlen, Meineringhausen, Netze, Neudorf, Neukirchen, Niederwerbe,

Oberwerbe, Ottlar, Rennertehausen, Rosenthal, Sachsenberg, Sachsenhausen, Schweinsbühl, Sehlen, Selbach, Usseln (Kahler Pön), Volkmarsen (Stadtbruch), Waldeck, Wangershausen, Wega, Wellen, Wethen, Willershhausen, Wrexen, Wetterburg (Twistesee).

Darüber hinaus wurden aus den nachstehenden 27 Gemarkungen Kuckucke aus der Zeit bis zum 19.05.98 oder ohne Datumsangabe gemeldet:

Adorf, Affoldern, Altenhaina, Basdorf, Berndorf, Bockendorf, Ellershhausen, Eppe, Freienhagen, Frohnhausen, Geismar, Gellershausen, Goddelsheim, Holzhausen, Kleinern, Löhlbach, Marienhagen, Mühlhausen, Neu-Berich, Niederschleidern, Niederwaroldern, Oberholzhausen, Oberorke, Röddenau, Viermünden, Willersdorf, Willingen (Ettelsberg).

In einigen dieser letztgenannten Gemarkungen kam der Kuckuck möglicherweise auch als Brutvogel vor. Da jedoch keine entsprechenden Daten gemeldet wurden, ist dies nicht belegbar. Da leider bei vielen Meldungen das Beobachtungsdatum nicht genau mitgeteilt wurde, konnten diese Angaben nicht als Brutzeitbeobachtung berücksichtigt werden. Von 195 Gemarkungen des Landkreises Waldeck-Frankenberg wurden für 92 Gemarkungen Beobachtungen des Kuckucks gemeldet.

43 von 70 Revierförstereien des Landkreises Waldeck-Frankenberg beteiligten sich an der Kartierung. In 31 Revierförstereien (Gemarkungsangaben s. o.) wurden 46 Kuckucksreviere festgestellt (Höchstzahl in der Revierförsterei Netze/Forstamt Vöhl: 5 Reviere auf einer Fläche von ca. 4300 ha). In 12 Revierförstereien wurden keine Kuckucke registriert: Rhoden-Nord, Mengerlinghausen, Rhena, Eppe, Hüddingen, Odershhausen, Römershausen, Fischbach, Rosenthal-Ost, Roda, Theerhütte, Somplar. Aus diesen Gebieten wurden auch von der Bevölkerung keine Kuckucke gemeldet. Die meisten Kuckucksreviere lagen am Waldrand (25) und im Waldinneren (21), aus der offenen Feldlandschaft (6) wurden ähnlich viele gemeldet wie aus den Ortslagen (5). Zu berücksichtigen ist hierbei, daß die Forstbeamten berufsbedingt überwiegend in bewaldeten Gebieten kontrollierten. Die Mehrzahl der Kuckucksreviere befand sich in Höhenlagen zwischen 200 m und 400 m ü. NN (34), zwischen 400 m und 600 m wurden deutlich weniger (12) Reviere registriert, was ungefähr der Verteilung der Waldfläche im Landkreis Waldeck-Frankenberg entspricht.

Über die Häufigkeit des Kuckucks läßt sich anhand des vorliegenden Datenmaterials keine Aussage machen. Seine Verbreitung ist nach den vorliegenden Meldungen aus der Karte (s. S. 69) zu ersehen.

Als Wirtsvogel, die junge Kuckucke fütterten, wurden Amsel (WEISHAUPT, Selbach), Bachstelze und Sumpfrohrsänger gemeldet.

Die spätesten Rufaktivitäten wurden für den 26.06.98 (HENPF, Gemünden) bzw. 30.06.98 (SCHMIDT, Volkmarsen) gemeldet.

In den nächsten Jahren sollte im Juni gezielt in den Gemarkungen ohne Brutnachweise nach Kuckucken gesucht werden. Hiermit könnte geklärt werden, ob es sich tatsächlich um unbesiedelte Gebiete handelt oder ob der fehlende Nachweis bei der Umfrage des Frühjahrs 1998 auf mangelnde Beobachtertätigkeit zurückzuführen ist.

Dank gebührt allen, die sich an der Umfrage über die Verbreitung des Kuckucks beteiligten.

Literatur

EMDE, F. u. a. (1990 – 1998): Avifaunistischer Sammelbericht für den Kreis Waldeck-Frankenberg über den Zeitraum von August bis Juli. Vogelkdl. Hefte Edertal 16 – 24

ENDERLEIN, R., LÜBCKE, W. u. M. SCHÄFER (1993): Vogelwelt zwischen Eder und Diemel. Avifauna des Landkreises Waldeck-Frankenberg, Schriftenreihe „Naturschutz in Waldeck-Frankenberg“, Bd. 4, Korbach: 188 – 189

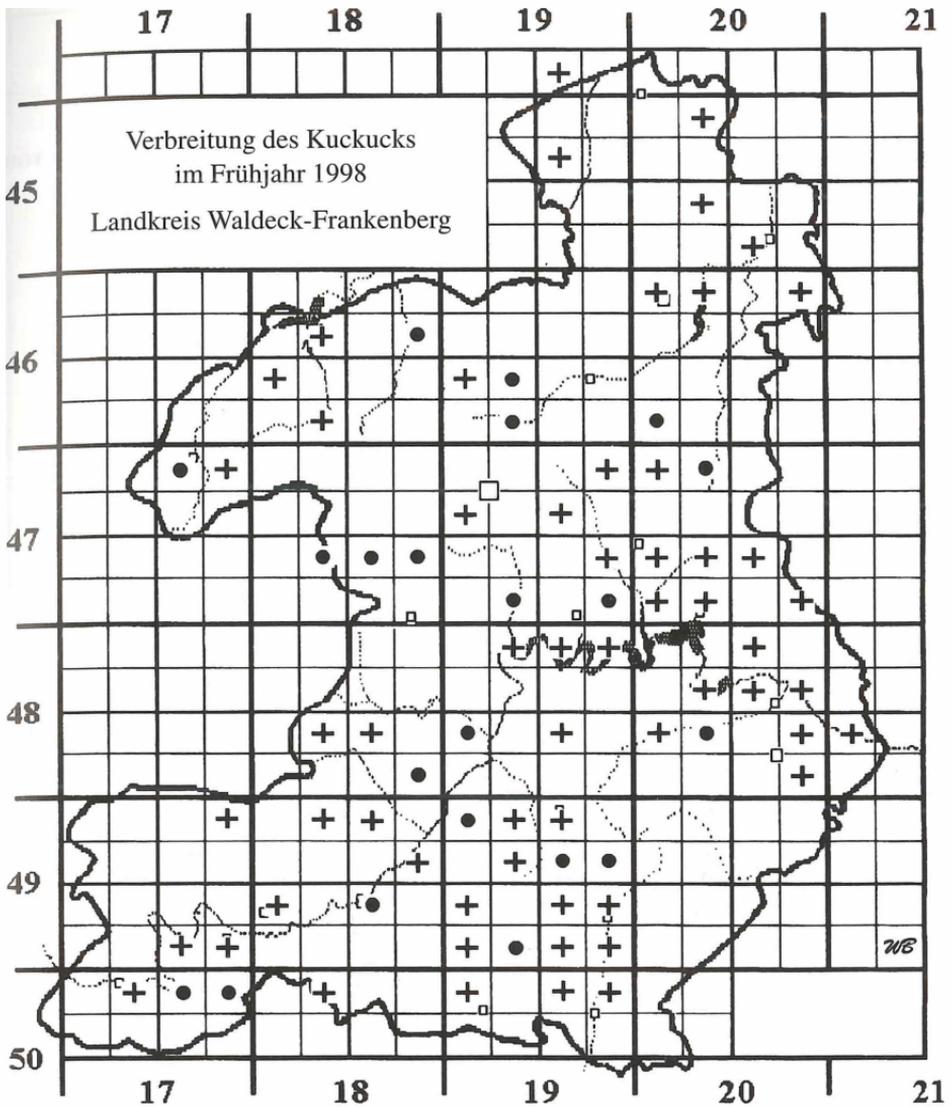
Anschrift des Verfassers:

Eckhard Richter, Im Hasenbach 10, 35110 Frankenau-Altenlotheim



Bachstelze füttert Jungkuckuck an der Edermühle bei Bergheim (08.06.1984)

(Foto: G. KALDEN)



+ = Brutverdacht (Brutzeitnachweis 20. 5. – 30. 6. 98)

● = Beobachtung (vermutlich Durchzug, vor dem 20. 5. 98 beobachtet)

Abb.:

Verbreitung des Kuckucks im Landkreis Waldeck-Frankenberg, Frühjahr 1998.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Hefte Edertal](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Richter Eckhard

Artikel/Article: [Umfrage zur Verbreitung des Kuckucks im Landkreis Waldeck-Frankenberg im Jahr 1998 66-69](#)